

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 26. Januar 2016



Bild: Nass, stürmisch, ungemütlich. Der Winter zeigt sich in den nächsten Tagen nicht von seiner schönsten Seite.

Quelle: WetterOnline

Ex-Blizzard vertreibt den Winter

Regen und Sturm statt weißer Flocken

Schneesturm Jonas hat vergangene Woche an der Ostküste der USA für meterhohen Schnee gesorgt. Jetzt kommt er als Atlantiktief Karin mit Regen, Sturm und milder Luft auch zu uns. Der Winter ist somit erst einmal wieder in weite Ferne gerückt und der Schnee in den Mittelgebirgen wird rasch schmelzen. Matthias Habel, Meteorologe und Pressesprecher von WetterOnline, weiß: „Temperaturen unter null waren gestern. Diese Woche wird es mit Werten zwischen 5 und 10 Grad für Ende Januar außergewöhnlich mild. Im Süden Deutschlands zeigt sich ab und zu die Sonne.“

Vom Winde verweht

Statt Schneeballschlachten ist also wieder Pfützenspringen angesagt und auch für das kommende Wochenende ist kein Winter-Wonderland in Sicht. „Ein Starkwindband weht über Norddeutschland hinweg. Windböen bis zu 100 km/h sind nach derzeitigem Stand möglich“, so Habel. Zum stürmischen Wetter kommen regnerische Phasen, gegen die man sich besser mit Schirm oder wasserdichter Kleidung wappnen sollte. Die Alternative: Zuhause bleiben und das ungemütliche

Wetter von drinnen beobachten. Ab Sonntag lässt der Wind allmählich nach, die Temperaturen gehen etwas zurück. Matthias Habel: „Nächste Woche könnten sich dann wieder einzelne nasse Schneeflocken unter den Regen mischen, aber an ein Winter-Comeback erinnert das noch lange nicht.“

Ob wir bald die ersten Frühblüher begrüßen dürfen oder ob es doch noch einmal schneit, ist noch ungewiss. Aktuelle Wetter-Infos gibt es jedoch jederzeit per [WetterOnline-App](#) oder auf der Website wetteronline.de.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Dank hochwertiger Technik und einem Team von etwa 60 Experten gehören Wettervorhersagen auf wetteronline.de zu den zuverlässigsten Wetterprognosen im deutschsprachigen Internet, zuletzt belegt durch Untersuchungen der „Stiftung Warentest“ (April 2014) und der Fachzeitschrift „Reise & Preise“ (Oktober 2014). Im November 2014 sowie im Dezember 2015 wurde WetterOnline jeweils als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet, im Juni 2015 konnte WetterOnline den Gesamtsieg des Wirtschaftspreises für mittelständige Unternehmen „Ludwig 2015“ für sich behaupten.